

Im Folgenden finden Sie unsere persönliche Leseliste zur Produktion WIE MAN NACH EINEM MASSAKER HUMANISTISCH BLEIBT IN 17 SCHRITTEN. Ausgenommen der tagesaktuellen Presse, Podcasts, Nachrichten, etc.

*»Bleibe auf dem Laufenden. Ignoranz ist kein humanistisches Prinzip und es hat keinen Sinn, sich der Tatsache zu entziehen, dass inhumane Dinge jeden Tag geschehen. Jeder angehende Humanist weiß, dass die Welt kein Süßigkeitengeschäft ist. Erweitere dein Wissen, lies, hör zu, aber nur Medien, die nicht visuell sind. Kriegspornos kitzeln die Rachegöttin unter den Achseln, an den Fußsohlen und in den Rundungen der Taille, und von dort ist der Weg, kein Humanist mehr zu sein, kurz.«*

In Schritt 2 gibt uns MAYA ARAD YASUR diese Empfehlung mit auf den Weg. Wir haben uns Mühe gegeben, ihr nachzukommen und in Vorbereitung auf die Produktion sowie während der Proben sehr viel gelesen – in Gänze, in Teilen und einige Bücher warten zugegebenermaßen noch auf ihren großen Moment. Der wird in der Vorbereitung auf die noch kommenden Nachgespräche mit Sicherheit noch kommen.

## **Literaturempfehlungen**

KAI AMBOS: *Apartheid in Palästina? Eine historisch-völkerrechtliche Untersuchung*. Neu-Isenburg, 2024.

JEHUDA AMICHAÏ: *Gedichte*. Aus dem Hebräischen von Hans D. Amadé Esperer. Würzburg, 2018.

JEHUDA AMICHAÏ: *Offen Verschlossen Offen*. Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer und anderen. Berlin, 2020.

MURIEL ASSEBURG, JAN BUSSE: *Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven*. München, 2016. (9. Auflage 2024).

DAVID BADDIEL: *Und die Juden?* Aus dem Englischen von Stephan Kleiner. München, 2021.

OMRI BOEHM: *Israel - eine Utopie?* Aus dem Englischen von Michael Adrian. Berlin, 2020.

OMRI BOEHM: *Radikaler Universalismus. Jenseits von Identität*. Aus dem Englischen von Michael Adrian. Berlin, 2022.

JUDITH COFFEY, VIVIEN LAUMANN: *Gojnormativität. Warum wir anders über Antisemitismus sprechen müssen*. Berlin, 2021.

LAURA CAZÉS (Hg.): *Sicher sind wir nicht geblieben. Jüdischsein in Deutschland*. Frankfurt/Main, 2022.

SABA-NUR CHEEMA, MERON MENDEL: *Muslimisch jüdisches Abendbrot. Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung*. Köln, 2024.

JOSHUA COHEN: *Die Netanjahus*. Aus dem Englischen von Ingo Herzke. Frankfurt/Main, 2023.

MAX CZOLLEK: *Desintegriert euch!* München, 2018.

MAX CZOLLEK: *Gegenwartsbewältigung*. München, 2020.

MAX CZOLLEK: *Versöhnungstheater*. München, 2023.

MAHMUD DARWISCH: *Weniger Rosen*. Aus dem Arabischen übersetzt von Khalid Al-Maaly und Heribert Becker. Berlin, 2002.

MAHMUD DARWISCH: *Belagerungszustand*. Aus dem Arabischen von Stephan Milich. Berlin, 2005.

ESTHER GARDEI, HANS-GEORG SOEFFNER, BENNO ZABEL (Hg.): *Vergangenheitskonstruktionen. Erinnerungspolitik im Zeichen von Ambiguitätstoleranz*. Göttingen, 2023.

LENA GORELIK, MIRYAM SCHELLBACH, MIRJAM ZADOFF (Hg.): *Trotzdem sprechen*. Berlin, 2024.

DAVID GROSSMANN: *Frieden ist die einzige Option*. Übersetzt von Anne Birkenhauer und Helene Seidler. München, 2024.

CHRISTIAN HEILBRONN, DORON RABINOVICI, NATAN SZNAIDER: *Neuer Antisemitismus? Fortsetzung einer globalen Debatte*. Berlin, 2019.

GHOSSAN KANAFANI: *Rückkehr nach Haifa. Roman aus Palästina*. Aus dem Arabischen von Hartmut Fähndrich. Basel, 2018.

NAVID KERMANI, NATAN SNAIDER: *Israel. Eine Korrespondenz*. München, 2023.

RASHID KHALIDI: *Der hundertjährige Krieg um Palästina. Eine Geschichte über Siedlerkolonialismus und Widerstand*. Aus dem Englischen von Lucien Leitess. Zürich, 2024.

MERON MENDEL: *Über Israel reden. Eine deutsche Debatte*. Köln, 2023.

NICHOLAS POTTER, STEFAN LAUER (Hg.): *Judenhass Underground. Antisemitismus in emanzipatorischen Subkulturen und Bewegungen*. Leipzig, 2023.

RICHARD C. SCHNEIDER: *Die Sache mit Israel. Fünf Fragen zu einem komplizierten Land*. München, 2023.

TOM SEGEV: *Es war einmal ein Palästina. Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels*. Aus dem Amerikanischen von Doris Gerstner. München, 2005.

ADANIA SHIBLI: *Eine Nebensache*. Berlin, 2022.

DANA VON SUFFRIN (Hg.): *Wir schon wieder. 16 jüdische Erzählungen*. Hamburg, 2024.

NATAN SZNAIDER: *Fluchtpunkte der Erinnerung. Über die Gegenwart von Holocaust und Kolonialismus*. München, 2022.

NATAN SZNAIDER: *Die jüdische Wunde. Leben zwischen Anpassung und Autonomie*. München, 2024.

ÖZLEM TOPÇU, RICHARD C. SCHNEIDER: *Wie hätten ihr uns denn gerne? Ein Briefwechsel zur deutschen Identität*. München, 2022.

OFER WALDMAN, SASHA MARIANNA SALZMANN: *Gleichzeit. Briefe zwischen Israel & Europa*. Berlin, 2024.

MICHAEL WOLFFSOHN: *Wem gehört das Heilige Land? Die Wurzeln des Streits zwischen Juden und Arabern*. München, 2002.

MOSHE ZIMMERMANN: *Niemals Frieden? Israel am Scheideweg*. Berlin, 2024.

Hier der Link zur Produktions-Playlist mit den Songs aus der Inszenierung und weiteren Empfehlungen, die uns bei der Recherche begegnet sind:

<https://open.spotify.com/playlist/6822oDU8Q0NZFavFdlxGKW?si=ZRFP6kfkRnOm2stDyao-Yw>